



Grußwort des Vorstandsteams

Mit großer Freude dürfen wir unser 75jähriges Jubiläum feiern. Wir schauen zurück und danken den Gründern, dass sie in der doch sehr schwierigen Zeit der Nazi-Herrschaft den Mut hatten, sich öffentlich zum Glauben zu bekennen.

In Dankbarkeit gedenken wir aller unserer verstorbenen Blutritter und Blutritterinnen, Musiker und Musikerinnen sowie deren Angehörigen.

Es waren damals vor allem die Bauern und deren Mitarbeiter, die mit ihren Pferden am Blutritt in Bad Wurzach teilnahmen, um den Segen für Haus und Hof zu erbitten, was ihnen sehr wichtig war.

Der Blutritt war schon damals wie auch heute ein besonderer Festtag. Es liegt wohl auch daran, dass die Bad Wurzacher seit Generationen hervorragende Gastgeber sind. Dafür sei ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Seit geraumer Zeit beteiligen wir uns auch am Georgsritt in Ochsenhausen, am Wendelinusritt in Gutenzell, am Leonhardritt in Merzhofen und zusammen mit den Bad Wurzacher Blutrittern auch am Blutfreitag in Weingarten. Für die Teilnahme daran sagen wir allen unseren Reitern herzlichen Dank.

Dank und Anerkennung gebührt auch dem Musikverein Harmonie Unterschwarzach für sein alljährlich festliches Spiel beim Hl.-Blutfest in Bad Wurzach.

Den Herrgott bitten wir, dass wir noch viele Reiterprozessionen erleben dürfen.

Die Vorstände: Josef Fleischer und Thomas Birk

Vereins-Chronik

- 1919 Anschaffung der 1. Standarte
- 1928 Erster Blutritt in Wurzach
- 1951 Vereinsgründung

Vereinsvorstände

- 1951 – 1961 Kibler Mathias
- 1961 – 1981 Christ Alois
- 1981 – 2011 Miehe Franz
- 2011 – 2022 Heine Josef
- ab 2011 Fleischer Josef und Birk Thomas

Gruppenführer

- 1919 – 1939 Schmid Leonhard
- 1946 – 1951 Rief Alois
- 1951 – 1952 Schmid Paul
- 1952 – 1955 Niedermaier Georg
- 1955 – 1977 Fleischer Wilhelm
- 1977 – 1991 Kloos Paul
- 1991 – 2022 Heine Josef
- ab 2022 Ernle Silvia

Schriftführer

- 1951 – 1981 Schmid Paul
- 1981 – 2007 Schellhorn Josef
- 2007 – 2022 Schmid Hubert
- ab 2022 Rief Marina

Kassiere

- 1951 – 1981 Schmid Paul
- 1981 – 1994 Schellhorn Josef
- 1994 – 2022 Wirth Alois
- ab 2022 Fleischer Johanna

Vereinsfeste

- 9. 6. 1991 40-jähriges Jubiläum Kirchgang und Fest in der Festhalle
- 2. 9. 2001 50-jähriges Jubiläum in Oberschwarzach
- 6. 4. 2014 Einweihung der neu restaurierten Standarte und Begleitfahnen

Anschaffungen

- 1919 Erste Standarte
- 1954 Standarte mit 2 Begleitfahnen
- 2014 Restaurierung der Standarte mit Begleitfahnen Schabracken Regenbekleidung Renovierung der Standarte von 1919

Teilnehmende Pfarrer

- beim Hl.-Blutfest in Bad Wurzach
- 1946 – 1967 Josef Kehl
- 1962 – 1993 Gebhard Niedermaier
- 1967 – 1989 Alois Högerle
- 1990 – 2001 Paul Bantle
- 2011 – 2026 Kurt Benedikt Susak

75 Jahre Hl.-Blutritter-Verein Unterschwarzach



9.00 Uhr
Aufstellung bei der Grundschule zum **Kirchgang** mit der Musikkapelle Unterschwarzach und allen eingeladenen Vereinen

9.30 Uhr
Jubiläums-Gottesdienst mit Dekan Pfr. Kurt B. Susak

Nach dem Gottesdienst Abmarsch zur Turn- und Festhalle mit der Musikkapelle Unterschwarzach und allen eingeladenen Vereinen

Danach **Frühschoppen** mit der Musikkapelle Unterschwarzach
 ✿ Rede Ehrengast Manuel Hagel Innenminister und Stellv. Ministerpräsident von Baden-Württemberg
 ✿ reichhaltiges Mittagessen
 ✿ nachmittags Kaffee und Kuchen

Hl.-Blutritter-Verein Unterschwarzach





Grusswort des Stellv. Ministerpräsidenten und Innenministers von Baden-Württemberg Manuel Hagel

Sehr geehrte Herren Vorsitzende Fleischer und Birk, sehr geehrter Herr Dekan Susak, sehr geehrter Herr Bürgermeister Schiller, sehr geehrte Frau Ortsvorsteherin Brodd, liebe Blutreiterinnen und Blutreiter, liebe Festgäste

Ich habe mich wirklich auf diesen so besonderen Tag heute gefreut. Als Kurt Susak mich angefragt hat, heute in seiner Heimatgemeinde zu sein, sagte ich gerne zu.

75 Jahre Blutreitergruppe Unterschwarzach – das ist ein wunderbarer Anlass, gemeinsam zu feiern und von Herzen Danke zu sagen. Denn diese Tradition reicht weit über ein Jubiläum hinaus. Sie ist über Generationen gewachsen und tief in unserer oberschwäbischen Heimat verwurzelt.

Ich selbst durfte den Blutritt zunächst als Kind erleben und später in Bad Wurzach und Weingarten sogar selbst mitreiten. Diese Erfahrungen mit meinem Pferd «Uschi» haben meinen Respekt vor allen Blutreiterinnen und Blutreitern noch einmal wachsen lassen. Wer einmal dabei war, spürt: Der Blutfreitag ist weit mehr als Folklore. Mit jedem Hufschlag, jedem Gebet und jedem Schritt wird der Glaube an Jesus Christus lebendig.

Wenn das Heilige Blut durch unsere Heimat getragen wird, bewegen sich nicht nur Pferde und Menschen. Es bewegen sich Hoffnung, Gottvertrauen und die Sehnsucht nach Frieden, Segen und Schutz. Gerade in einer Zeit voller Unruhe und Spaltung ist dieses Glaubenszeugnis von besonderer Bedeutung.

Der Blutreiterverein Unterschwarzach zeigt seit 75 Jahren, dass Tradition nicht einfach Bewahrung des Vergangenen bedeutet. Sie lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen, zusammenhalten und ihren Glauben an die nächste Generation weitergeben. Dahinter stehen Familien, Helferinnen und Helfer sowie viele Menschen, die oft ganz selbstverständlich und im Hintergrund ihren Beitrag leisten.

Ihnen allen gilt mein aufrichtiger Dank – ebenso den früheren Generationen, die den Grundstein gelegt haben. Denn Heimat ist mehr als ein vertrautes Gefühl: Sie lebt von gemeinsamen Werten, von Glauben, Gemeinschaft und gelebter Verantwortung.

Was wir heute feiern, ist deshalb nicht nur ein Blick zurück, sondern auch ein Auftrag für die Zukunft. Tradition ohne Zukunft wird starr, Glaube ohne Lebendigkeit bleibt Erinnerung. Die Blutreitergruppe Unterschwarzach zeigt, wie aus Tradition Bewegung, aus Glauben Hoffnung und aus Gemeinschaft ein tragfähiges Miteinander wird.

Zum 75-jährigen Jubiläum gratuliere ich Ihnen von Herzen. Möge Gott Ihre Gemeinschaft auch in den kommenden Jahren begleiten, Ihre Familien segnen und Ihnen Kraft schenken, diese wertvolle Tradition lebendig weiterzutragen.

Herzlichen Glückwunsch!

Manuel Hagel
Stellv. Ministerpräsident und Innenminister von Baden-Württemberg



Grusswort des Bürgermeisters der Stadt Bad Wurzach Florian Schiller

Sehr geehrte Vorstände, Herr Birk und Herr Fleischer, liebe Blutreiterinnen und Blutreiter des Hl. Blutreitervereins Unterschwarzach, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Damen und Herren,

der Hl. Blutreiterverein Unterschwarzach e.V. darf in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum feiern. Zu diesem beeindruckenden Anlass übermittele ich Ihnen im Namen des Stadtrats, des Wallfahrtsausschusses Bad Wurzach, aber auch ganz persönlich, die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Bereits zum ersten Heiligen-Blut-Fest in Bad Wurzach im Jahre 1928, und damit lange vor der offiziellen Vereinsgründung, haben schon die ersten Blutreiter aus Unterschwarzach durch regelmäßige Teilnahme ihre Verbundenheit mit dem christlichen Glauben und den christlichen Werten bei uns im Oberland bezeugt. Seit 75 Jahren nehmen Sie nun als „Hl. Blutreiterverein Unterschwarzach“ jedes Jahr zuverlässig teil. Ich danke Ihnen für dieses Zeugnis des Glaubens und bitte Sie, diese Überzeugung auch an junge Menschen weiterzugeben, damit unsere religiösen Traditionen auch weiterhin Orientierungswerte in unserer Gesellschaft bilden können.

Es ist nicht selbstverständlich, sich jedes Jahr auf den Weg zu machen, um am Blutritt teil zu nehmen. Viele Vorbereitungen sind zu treffen für die Pferde, für die Kleidung und natürlich auch am Festtag. Dies wird nicht allein von den Blutreitern geleistet, sondern sie werden auch von ihren Familienangehörigen unterstützt.

Den Familienangehörigen und den Blutreitern möchte ich auf diesem Wege ein herzliches „Vergelt’s Gott“ aussprechen, ebenso wie den gegenwärtigen und vormaligen Vereinsvorständen sowie Gruppenführern des Hl. Blutreitervereins Unterschwarzach für ihr großes ehrenamtliches Engagement – ohne dieses wäre kein Vereinsleben und erst recht keine so große Jubiläumsfeier möglich.

Ich wünsche der Hl. Blutreitergruppe Unterschwarzach zum 75. Jubiläum alles Gute und Gottes Segen. Mögen die Blutreiter aus Unterschwarzach auch weiterhin fester Bestandteil des Heilig-Blut-Festes in Bad Wurzach sein.

Ich wünsche uns allen ein gelungenes Jubiläumsfest bei hoffentlich gutem Wetter.

Ihr
Florian Schiller
Bürgermeister



Grusswort des geistlichen Begleiters Dekan Pfr. Kurt B. Susak

Liebe Festgemeinde,
liebe Blutreiterinnen und Blutreiter,
liebe Festgäste aus nah und fern!

75 Jahre Blutreitergruppe Unterschwarzach – ein Grund zur Freude und zum Dank für ein kirchliches Glaubensfest, das unsere oberschwäbische Heimat prägt.

Für mich ist der Blutritt eine Herzensangelegenheit. Schon als Kind haben mich unsere damaligen Pfarrer Alois Högerle und Paul Bantle, beide begeisterte Blutreiter, beeindruckt. Seit 2011 darf ich selbst in meiner Heimatgemeinde mitreiten. Was mich damals als Ministrant fasziniert hat, erfüllt mich heute als Priester mit tiefer Dankbarkeit: die Gemeinschaft, das ehrfurchtsvolle Gebet und das sichtbare Bekenntnis zu Jesus Christus in seinem Heiligen Blut.

Der Blutritt ist weit mehr als Folklore – er ist Ausdruck einer lebendigen Glaubenskultur. Wenn wir Menschen und Pferde segnen, dann tun wir das nicht nur, um sie vor Schaden zu bewahren. Wir bringen damit unseren Dank an Gott zum Ausdruck – für die Tierwelt, die uns anvertraut ist, für die Schöpfung, die uns trägt, und für die Gemeinschaft, die uns im Glauben an den Dreieinigen Gott eint.

Gerade in unruhigen Zeiten tragen wir damit die Bitte um Frieden, Bewahrung der Schöpfung und Segen für unsere Familien und unsere Heimat vor Gott.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die diese Tradition über 75 Jahre bewahrt und weitergegeben haben. Sie halten nicht einfach einen Brauch lebendig, sondern schenken unserem Glauben ein Gesicht und unserer oberschwäbischen Heimat ein Stück Seele.

Von Herzen gratuliere ich unserer Blutreitergruppe zum Jubiläum. Mögen Glaube, Gemeinschaft, Freude und Begeisterung auch die kommenden Generationen mit dem verbinden der uns alle verbindet: Jesus Christus!

Gottes Segen begleite euch – heute, morgen und auf allen Wegen eures Lebens!

Mit herzlichen Segenswünschen

Pfarrer Kurt B. Susak, Dekan

